

Adressen:

Garmisch-Partenkirchen

Dompfaffstr. 1

Geschäftsführung 08821 / 9 66 49-0
Offene Hilfen 08821 / 9 66 49 20
e-mail: verein@kje-hilfe.de

Dompfaffstraße 2

Bereich Wohnen 08821 / 94 38 38-0
e-mail: wohnen@kje-hilfe.de

Dompfaffstr. 3

Werdenfelser Werkstätten 08821 / 94 30 94-0
e-mail: werkstatt@kje-hilfe.de

Krankenhausstraße 3

Integrationskindergarten 08821 / 1382
e-mail: kiga-k@kje-hilfe.de

Olympiastraße 9

Integrationskindergarten 08821 / 1390
e-mail: kiga-o@kje-hilfe.de

Farchant

Partenkirchner Straße 36 a

Heilpäd. Tagesstätte 08821 / 7 30 35-0
e-mail: hpt-farchant@kje-hilfe.de

Murnau

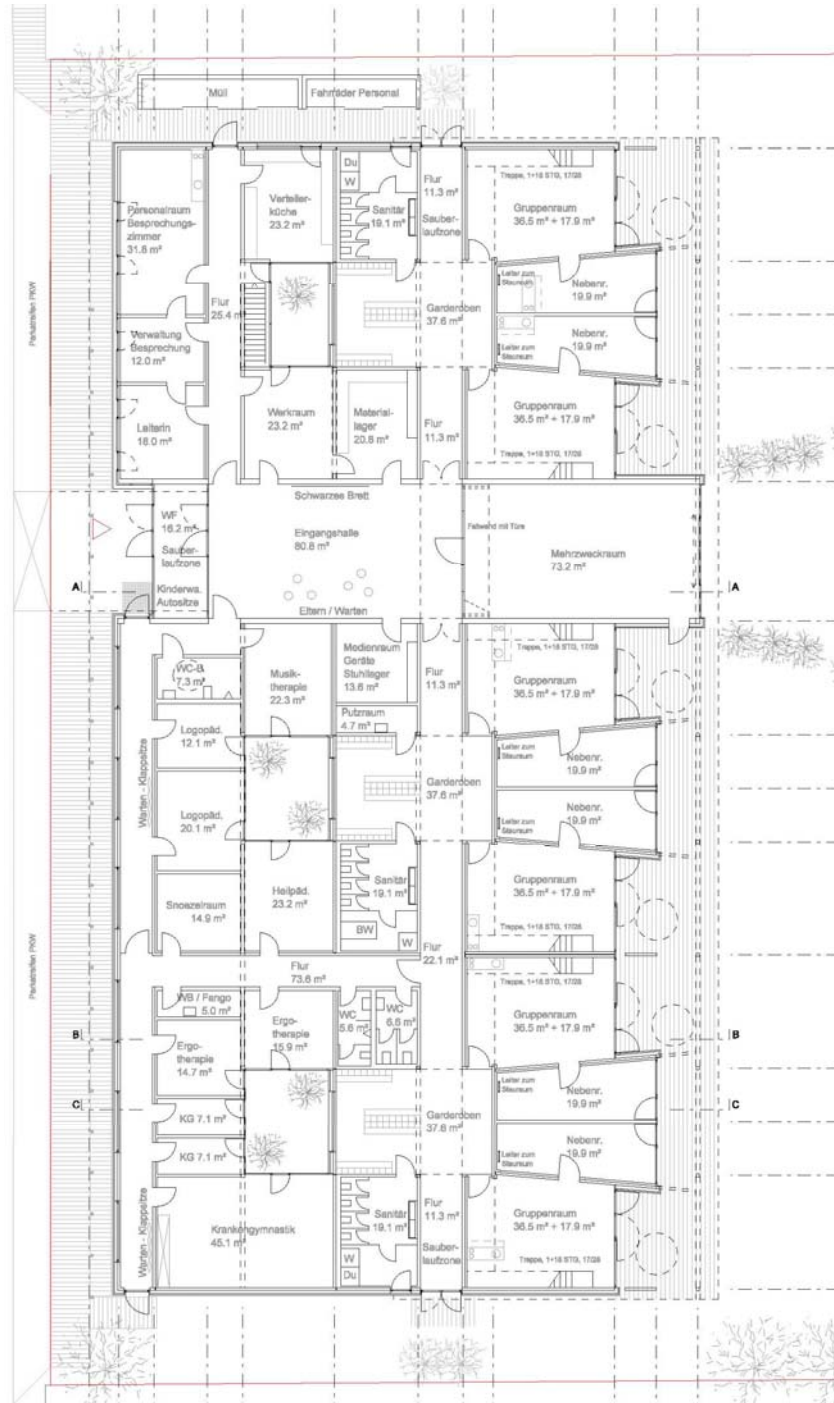
Dr.-August-Einsele-Ring 10

Heilpäd. Tagesstätte 08841 / 4 89 66-0
Kemmel Kinderhort 08841 / 4 89 66-3
e-mail: hpt-murnau@kje-hilfe.de



Jahresbericht 2011

Kinder-, Jugend- und
Erwachsenenhilfe e.V.
Dompfaffstr. 1
82467 Garmisch -Partenkirchen
Tel.: 08821 / 9 66 49-0
Fax.: 08821 / 9 66 49-18
e-mail: verein@kje-hilfe.de
www.kje-hilfe.de



Vorwort

Inklusion als Ziel

Im Leitbild unseres Vereins und der täglichen Arbeit verfolgen wir das Ziel, Menschen mit Behinderung gesellschaftlich einzubinden und gleichzeitig die Risiken der Teilhabe „individuumbezogen abzuwägen“. Wir sind bemüht, um einen Ausgleich der Grundbedürfnisse „Gleichstellung in der Gesellschaft“ einerseits und „individueller Sonderbedarf“ andererseits. Dies ermöglicht Menschen mit Behinderung ein Höchstmaß an gesellschaftlicher Partizipation bei gleichzeitiger Sicherstellung der notwendigen Rahmenbedingungen. Wir distanzieren uns von Positionen, die den individuellen Hilfebedarf leugnen und die Notwendigkeit sonderpädagogischer Maßnahmen und spezifischer Fördereinrichtungen in Abrede stellen.

Natürlich ist Inklusion ein Ziel und kein Zustand, der zu 100 Prozent erreicht und abgehakt werden könnte. Auf diesen Weg haben wir uns bereits vor langer Zeit gemacht und diesen werden wir als Träger wie alle Dienste und Einrichtungen im Bereich der Behindertenhilfe weiter beschreiten.

Selbstbestimmte Teilhabe und Inklusion, die Idee der Gleichheit aller Bürgerinnen und Bürger bleiben idealistische Vorstellungen, wenn sie nicht durch Maßnahmen ergänzt werden, die die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger untereinander stärken.

Wir sind überzeugt, dass wir, die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe, hierzu im Sinne einer solidaritätsstiftenden Rolle unseren Beitrag geleistet haben, im nächsten Jahr immerhin seit 40 Jahren und auch in Zukunft leisten werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Alfred Heinle
1. Vorsitzender

Ronald Kühn
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vorstand des Kinder-, Jugend und Erwachsenenhilfe e.V.

1. Vorsitzender
Alfred Heinle

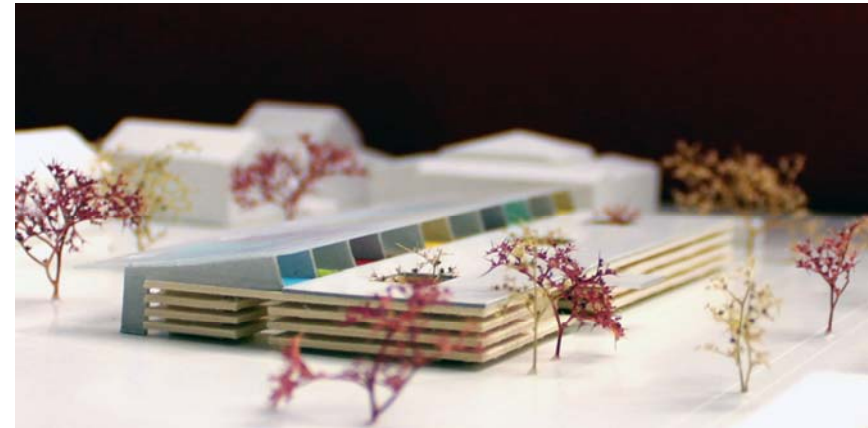
2. Vorsitzender
Hans Wieland

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Ronald Kühn

weitere Mitglieder:

Eva-Maria Böhner
Horst Demmelmayr
Mechtild Morhart
Johann Kriner
Pfr. Thomas Schmitt
Gerhard Titze

Neubau des Integrationskindergarten in der Dompfaffstraße 4



Die Planungen für die Zusammenlegung der beiden Integrationskindergärten in einem Neubau in der Dompfaffstraße 4 haben begonnen. Zusammen mit den Architekten Steinert & Steinert wurde das Gebäude und die Raumaufteilung erarbeitet. Es handelt sich um einen ebenerdigen Bau direkt gegenüber den Werdenfelser Werkstätten. Die Genehmigung für den sog. „vorzeitigen Maßnahmebeginn“ und die Baugenehmigung sind kurz vor dem Jahreswechsel eingegangen. Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2012 und die Fertigstellung des Hauses ist für das Frühjahr 2013 geplant. (Plan siehe Seite 16)

Die Finanzierung der Einrichtungen erfolgt durch kostendeckende Entgelte, die Höhe der monatlich zu entrichtenden Heimkosten werden durch den jeweiligen Hilfebedarf des Bewohners/der Bewohnerin ermittelt und festgesetzt.

In unseren Wohnheimen wurden auch im Jahr 2011 wieder verschiedene Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt. Die Maßnahmen reichten von Grillfesten, attraktiven Tagesausflügen bis hin zu mehrtägigen Ferienfahrten. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses an der Kanker und des Hauses im Ficht (Wohngruppe 3) verbrachten beispielsweise sehr schöne und erlebnisreiche Ferienwochen am Bodensee. Nicht weniger schön und ereignisreich gestaltete sich die Ferienfahrt der beiden Wohngruppen des Hauses Martinswinkel nach Königsdorf bei Bad Tölz. Verschiedene Bewohner und Bewohnerinnen unserer Wohnheime nutzten auch im Jahr 2011 die vielfältigen Angebote von „Kunterbunt e.V.“, eines spezialisierten Anbieters von Ferien für Menschen mit Behinderung mit Sitz in Murnau.

Die im November 2007 ins Leben gerufene Maßnahme „Tagesstruktur für Senioren“ entwickelt sich weiterhin sehr erfolgreich. Die aus Altersgründen aus der WfbM-Betreuung ausscheidenden Bewohnerinnen und Bewohner können nunmehr ganztägig in den Wohnheimen betreut werden.

Der Bedarf eines Menschen mit Behinderung an Assistenz und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft endet nicht mit dem Eintritt ins Rentenalter – er ändert sich. Somit erklärt sich die Notwendigkeit Angebote für Senioren mit Behinderung zu schaffen, die dazu beitragen, diesen Lebensabschnitt in Würde erleben zu können. Ältere Menschen mit Behinderung benötigen angemessene Hilfen zur Gestaltung ihrer freien Zeit, um Vereinsamungs- und Rückzugstendenzen entgegen zu wirken. Tagesstrukturierende Angebote dienen auch der Erhaltung der Gesundheit sowie der Vorbeugung schneller Alterungsprozesse.

Dank der Hilfe und Unterstützung durch die Truppenkameradschaft Mittenwald konnten wir im Herbst einen sehr schönen Tagesausflug auf den Wank mit unserer Seniorengruppe durchführen.

Seit 1995 feiert Herr Pfarrer Albert Kobler begleitet von seiner Schwester Theresa gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Wohnheimes Ficht einmal im Monat am Sonntagnachmittag einen Gottesdienst.

Seit etlichen Jahren wird Herr Pfarrer Kobler von der evangelischen Pfarrerin Frau Konrad unterstützt, so dass der ökumenische Gedanke gelebt und praktiziert wird. Ein herzliches Vergelt's Gott unseren Pfarrern für ihr langjähriges ehrenamtliches seelsorgerisches Engagement für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. Garmisch-Partenkirchen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Behinderte, die Förderung des Wohlfahrtswesens, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig, seelisch oder mehrfach behindert sind. Dies geschieht unabhängig von Religion und Herkunft.

Zu diesem Zweck stellt der Verein strukturelle und individuelle Hilfeformen sowie medizinische, therapeutische und soziale Maßnahmen bereit, die einer ganzheitlichen Förderung dienen und den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung unter den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht werden. Der Verein unterhält soziale Dienste, Einrichtungen und Arbeitsmöglichkeiten. Dies sind insbesondere ambulante Dienste, Integrations-kindergärten, heil- bzw. sonderpädagogische Tagesstätten, Wohnheime, Pflegeeinrichtungen und Werkstätten sowie eine Praxis für Krankengymnastik, Logopädie und Ergotherapie.

Der Verein kann auch andere Einrichtungen erwerben oder sich an solchen beteiligen, soweit dies mit seiner Zweck- und Zielsetzung zu vereinbaren oder sonst in seinem Interesse gelegen ist.

Der Verein macht die Öffentlichkeit auf die Probleme von Menschen mit Behinderung aufmerksam und vertritt deren Anliegen.

Zur Verwirklichung seiner Ziele sucht der Verein die Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Behörden und Institutionen.

Heilpädagogische Tagesstätte Farchant

Das Jahr 2011 stand überwiegend im Zeichen der Konsolidierung des Erreichten. Die im Juli erfolgte Neuerteilung der Betriebslaubnis bewirkte als letzten Schritt im Zusammenhang mit einigen strukturellen Veränderungen im Jahr 2010 die Notwendigkeit, die HPT in zwei Abteilungen zu gliedern. Die Gruppen 4, 5, 6, 7 (geistig behinderte Kinder) werden nun als Maßnahmen der Eingliederungshilfe geführt; die Gruppen 1, 2, 3 als solche der Jugendhilfe (Kinder mit Verhaltensproblemen, Schulschwierigkeiten). Diese Neujustierung erforderte, die Jugendhilfeabteilung mit der sog. Jugendhilfe-kommission Augsburg neu (und erstmalig) zu verhandeln. Die Verhandlung verlief letztendlich zufriedenstellend, wenngleich Einbußen bei der Vorbereitungszeit des Gruppenpersonals zu verzeichnen sind. Es wird versucht, hier Verbesserungen zum nächsten turnusmäßigen Termin zu erzielen. Die Vorbereitungszeit für Gruppen-pädagogen ist neben den gruppeninternen Arbeiten für das Kind vor allem für den Austausch mit den Eltern und internen wie exterternen Fachleuten von Bedeutung und ist ein wesentlicher Baustein des heilpädagogischen Gebäudes, das auf Ganzheitlichkeit, Vernetzung und Transparenz gründet. Die Arbeit am Werdenfeller Förderplan ist nun in eine entscheidende Phase getreten, die den Abschluss des wissenschaftlich begleiteten Projekts und die volle Nutzung des wichtigsten Förderinstrumentariums zum Ziel hat. Die an die HPT gebundene Stelle der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) - Einsatzbereich Förderschule Farchant - wurde durch Frau El Laisy neu besetzt, seitdem Frau Röger als Leiterin der Integrationkindergärten des KJE fungiert.

Auch dieses Jahr erhielt die HPT einige großzügige Spenden, die dringend notwendig sind, um die nicht refinanzierten Kostenbereiche des Aufgabenspektrums zumindest zum Teil abzudecken. Hierzu zählen etwa die Hippopädagogik, eine spezielle heilpäd. Förderung mit Pferdeeinsatz, für die sich der Kiwanis Club zum wiederholten Mal einsetzte. Auch sind die Stellen für Praktikanten, die in der HPT ausgebildet werden, teilweise nicht im Etat enthalten. Spenden des Christkindelmarktes Kohlgrub und des Fahrrad Centers Oberland halfen mit weiteren Gönnern zusammen, Lücken zu füllen.

Einige Zahlen und Daten: Betreute insgesamt (inkl. Austritte) 2011: 70 (100 %); **Platzzahl** : 61. Mädchen: 28 (40 %); Buben: 42 (60 %). **Durchschnittsalter:** 10,6 Jahre. **Neueintritte:** 10; **Austritte:** 9; **Altersverteil.:** Alter / Anzahl: 6 / 2; 7 / 6; 8 / 9; 9 / 2; 10 / 5; 11 / 5; 12 / 5; 13 / 7; 14 / 5; 15 / 3; 16 / 6; 17 / 2; 18 / 2; 19 / 2; 20 / 0, **Aufteilung der Kinder / Jugendlichen nach Wohnorten:** Aidling: 1;

Bad Kohlgrub: 3; Eschenlohe: 2; Farchant: 5; Garmisch-Partenkirchen: 32; Grainau: 6; Graswang: 1; Krün: 1; Mittenwald: 9; Murnau: 4; Oberammergau: 3; Ohlstadt: 1; Schwaigen: 1; Unterammergau: 1; Wallgau: 1.

Personal: 46 qualifizierte Mitarbeiter/innen, 7 Hilfskräfte, 9 ehrenamtlich Tätige.

Wir danken unseren großzügigen Spendern und engagierten freiwilligen Helfern!

Heilpädagogische Tagesstätte Murnau

Die HPT ist eine teilstationäre heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Schulalter, die seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Ziel ist es, entwicklungsverzögerte, verhaltensauffällige und/oder behinderte Kinder bzw. Jugendliche zu fördern und zu fordern, und ihnen dabei gleichzeitig den Verbleib in ihrem sozialen Umfeld zu ermöglichen. Die HPT besteht aus zwei Gruppen mit jeweils neun Kindern. Das Personal setzt sich zusammen aus Erziehern und therapeutischen Fachdiensten sowie freiwilligen und Jahres-Praktikantinnen.

Die HPT war das ganze Jahr voll belegt.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Das zurückliegende Jahr war von zwei wichtigen Ereignissen geprägt: zum einen feierten wir das 25-jährige Bestehen der Heilpädagogischen Tagesstätte in Murnau, die 1986 als nördliche „Schwestereinrichtung“ der HPT Farchant gegründet wurde. Am 16. Juli fand bei schönstem Wetter eine gelungene Feier mit netten Grußworten, einer Segnung sowie mit Spielen, Musik und Kasperltheater statt.

Der zweite Schwerpunkt waren die Entgeltverhandlungen mit dem Jugendhilfekostenträger. Hier mussten wir leider Einbußen in Kauf nehmen, die massive Einschnitte vor allem in personeller Hinsicht bedeuten.

Der Beginn der Zusammenarbeit mit den Fachtherapeuten des sozialpädiatrischen Zentrums verlief gut und hat sich jetzt schon bewährt.

Die Teilnahme am neu strukturierten Murnauer Christkindmarkt stand ebenfalls wieder auf dem Programm. Die dort angebotenen Waren der WfbM in Garmisch-Partenkirchen wurden diesmal fast alle verkauft!

Daneben fanden eine gemeinsame Faschingsfeier mit Hort- und HPT-Kindern statt sowie an den „hausaufgabenfreien“ Freitagen mehrere Ausflüge in die nähere Umgebung, z.B. zum Freilichtmuseum Glentleiten, zum Schloss Neuschwanstein und in den botanischen Garten nach München. Eine Gruppe führte eine 3-tägige Ferienfahrt an den Bodensee durch.

Fortbildungen der Mitarbeiter:

Die Mitarbeiter haben monatlich Supervision. Sie nahmen an internen und externen Fortbildungen teil, die wichtigsten Themen waren hier: Inklusion, Sexualpädagogik und ADHS-Problematik.

Sonstiges:

Die HPT erhielt Ende 2011 zur großen Freude aller Kinder und Mitarbeiter eine großzügige Spenden der Firma L+N-Plast aus Huglfing, mit der u.a. Fahrräder, Go-Carts, ein Bällebad und eine Videokamera angeschafft wurden.

Auch hatten wir wieder Jahrespraktikantinnen der Erzieherfachschulen bei uns. Die Zusammenarbeit mit externen Stellen war auch dieses Jahr wieder sehr gut.

Ausblick:

Im Jahr 2012 stehen die Entgeltverhandlungen mit dem Bezirk an. Außerdem werden wir wieder ein Projekt mit der Museumspädagogik des Schlossmuseums starten.

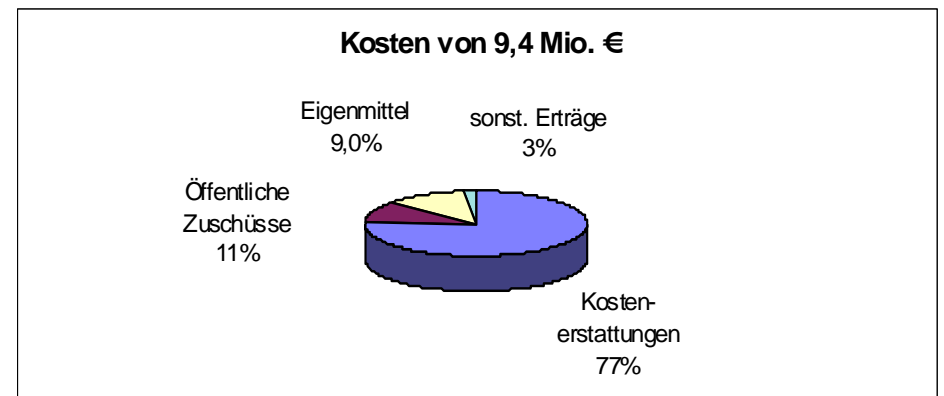
Auf einen Blick

Die Entschiedenheit,
etwas von ganzem Herzen zu wollen,
ist ein inneres Feuer, das unser Leben
entzündet und damit die ganze Welt.

Ulrich Schaffer

<i>Einrichtung</i>	<i>Betreute Personen</i>	<i>Mitarbeiter haupt- und nebenamtlich</i>
Offene Hilfen	32	11
Integrationskindergärten:		
Olympiastraße	63	15
Krankenhausstraße	60	16
Heilpäd. Tagesstätte Fachant	61	22
Heilpäd. Tagesstätte Murnau	18	9
Kemmel Kinderhort	20	2
Werdenfelser Werkstätten	147	38
Haus am Ficht	26	23
Haus an der Kanker	8	9
Haus Martinswinkel	16	16
Geschäftsführung		6
Mitarbeiter im Fachdienst		15
Zivildienst / Bundesfreiwilligendienst		13
PraktikantInnen		18
	451	213

Finanzierung
des *Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.*



Miteinander. Für Behinderte.

Besondere Termine und Ereignisse der Werdenfelser Werkstätten (WfbM):

- 24.01.- 26.01.11: Langlaufstage mit der Bundeswehr mit 15 aktiven Teilnehmern.
- 08.02.- 15.03.11: 17 interne Audits (jährliche Überprüfungen der Qualität und Abläufe) in allen Abteilungen und Bereichen der WfbM.
- 07.02.- 20.02.11: Ski WM 2011 in Garmisch- Partenkirchen mit Besuchen bei Wettkämpfen und gemeinsamen Fernsehen in der WfbM
- 28.02.- 04.03.11: 1 aktiver Teilnehmer der WfbM an den Special Olympics Winterspielen in Altenberg.
- 04.03.11: Prüfung, Betriebsbegehung und Verleihungsurkunde durch das Institut Hohenstein „Gütegemeinschaft sachgemäße Wäschepflege e.V.“ für die Wäscherei.
- 17.03.- 18.03.11: Besuch und Einkauf in der Werkstättenmesse in Nürnberg.
- 28.03.11: Rechnungsprüfung vom Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS)
- 28.03.11.- 08.04.11: 11 Praktikanten/innen aus der Christophorus- Schule Farchant in den Werdenfelser Werkstätten im Rahmen eines Schulpraktikums.
- 02.04.11: Fachtag für Gesamtpersonal WfbM mit verschiedenen Dozenten, Fachthemen und Schwerpunkten. Hauptteil: Psychische Behinderungen mit Dozent Herr Dr. Josef Scherer, Chefarzt der Psychiatrie in Garmisch- Partenkirchen.
- 03.05.11: Maiandacht für die Werdenfelser Werkstätten auf Einladung vom Kolpingverein Garmisch mit ca. 130 Menschen mit Behinderung.
- 07.05.11: Tag der offenen Tür der Werdenfelser Werkstätten mit Stargästen Hermann Giefer, Spielern vom SC Riessersee und großem Tagesprogramm für die ganze Familie.
- 19.05.11: Bocciaturnier in der WfbM mit der Christophorus- Schule Farchant, der Förderschule Rottenbuch und einer Mannschaft der Werdenfelser Werkstätten.
- 24.05.11: Erfolgreiches Überwachungsaudit des Qualitätsmanagementsystems aller Abteilungen und Bereiche der Werdenfelser Werkstätten durch die Zertifizierungsgesellschaft TAW Cert nach der DIN EN ISO 9001:2008.
- 27.05.11 Konzert der Gruppe „Schorsch & de Bagasch“ in den Werdenfelser Werkstätten im Rahmen der Konzertreihe des KJE- Hilfe e.V.
- 06.06.- 09.06.10: 8 aktive Teilnehmer der WfbM an Special Olympics Bayerische Sommerspiele in Ansbach.
- 05.07.11 und 20.09.11: Auf Einladung der Bundeswehr Mittenwald zwei Werkstattausflüge nach Grainau mit jeweils der halben WfbM- Belegung. Waldwanderungen mit anschließender Einkehr im Hotel am Badersee.
- 18.07.11 und 24.10.11: Mitgliederversammlungen der KJE- Hilfe in den Werdenfelser Werkstätten.
- 27.07.11: Begegnungstag für beschäftigte Betreute. Filmvorführung und verschiedenste Förder- und Freizeitangebote zur Begegnung in der WfbM.
- 05.10.11: Tag der Arbeitssicherheit für beschäftigte Betreute.
- 05.10.11: Elterngesprächskreis in den Werdenfelser Werkstätten.
- 26.11.11: Weihnachtsbasar des KJE- Hilfe e.V. in den Werdenfelser Werkstätten.
- 23.12.11: Weihnachtsfeier mit Gottesdienst von den Werdenfelser Werkstätten.
- über das Jahr 2011: Teilnahme an einer Vielzahl von Märkten, Messen, Veranstaltungen Weihnachtsmärkten, Arbeitskreisen und Fortbildungen.

Offene Hilfen

Der Bereich Offene Hilfen umfasst die Angebote „Offene Behindertenarbeit“, „Ambulant Betreutes Wohnen“ und „Schulbegleitung“.

Im Bereich Offene Behindertenarbeit wurden die Freizeit- und Gruppenangebote erweitert. Es gab 28 Freizeitangebote und 46 Gruppenangebote zu denen die monatlichen Stammtische in Murnau und Garmisch-Partenkirchen sowie weitere regelmäßige Angebote wie Radfahren und Computerkurse gehören. Es wurden zwei mehrtägige Freizeiten in der Lichtenbachhütte bei Linderhof und in der Landvolkshochschule Wies angeboten. Diese Angebote wurden von 282 Erwachsenen genutzt. Den Familienentlastenden Dienst nutzten 22 Klienten im Landkreis. Bei 640 Einsätzen wurden 1644 Betreuungsstunden geleistet. Weitere Leistungen der OBA waren Beratungstätigkeiten.

Schulbegleitung wurde durch Fachkräfte, Hilfskräfte und Zivildienstleistende bei sieben Kindern an drei Schulen in einem Umfang von 4115 Std. im Landkreis erbracht. Mit dem Bezirk Oberbayern wurde für die Schulbegleitung eine Leistungs- und Entgeltvereinbarung getroffen.

Ambulant Betreutes Wohnen wurde durch Fachkräfte bei zwei Klienten mit einem Stundenumfang von 147 Std. erbracht.

Im Bereich Offene Hilfen waren 2011 insgesamt 23 MitarbeiterInnen tätig: drei Dipl.-Soz.-Päd., zwei Erzieherinnen, ein Heilerziehungspfleger, zwei Kinderkrankenschwestern, ein Krankenpfleger, sieben Hilfskräfte, fünf ehrenamtliche MitarbeiterInnen, zwei Zivildienstleistende und eine Verwaltungsmitarbeiterin

Im Jahr 2011 waren wegen Beendigung des Zivildienstes letztmalig Zivildienstleistende eingesetzt. Der Bereich Offene Hilfen hatte seit seinem Bestehen im Jahr 1988 regelmäßig ZDL im Einsatz. Die ZDL waren in den Bereichen Familienentlastender Dienst und Schulbegleitung im Einsatz.

Um in den folgenden Jahren die Bereiche Familienentlastender Dienst und Freizeitangebote sicherzustellen, sollen verstärkt Durchführungskräfte, die auf Basis einer Übungsleiterpauschale beschäftigt sind, eingesetzt werden.

KJE-Hort Murnau

Im Hort werden bis zu 25 Kinder im Alter von 6 - ca. 12 Jahren betreut. Er bietet ein regelpädagogisches Angebot mit Mittagstisch, Hausaufgaben und Freizeitgestaltung. Der Kimmel Kinderhort hat insgesamt 30 Schließtage im Jahr und ist täglich geöffnet ab Schulschluss bis 17.30 Uhr, in den Ferien mit speziellem Programm von 8 bis 17 Uhr.

Der Hort verfolgt folgende Zielsetzungen:

- er sieht sich Familien ergänzend
- er dient der Betreuung, Erziehung und Bildung schulpflichtiger Kinder
- wichtig ist ein interdisziplinäres Zusammenarbeiten aller an der Förderung, Erziehung und Pflege Beteiligten (Schule, Eltern, Ärzte, Hort)
- er fördert die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

Der Hort war in diesem Jahr mit durchschnittlich ca. 18 Kindern belegt. Die generelle Nachfrage nach Plätzen ist weiterhin vorhanden, allerdings pendelt sich die Zahl bei unter 20 Kindern ein. Interessant bleibt nach wie vor die Entwicklung in Sachen Inklusion und damit zusammenhängend Ganztagschule bzw. Mittagsbetreuung. Der Hort bleibt alternativlos hinsichtlich Betreuungsmöglichkeit am frühen Abend, am Freitag Nachmittag und in den Ferienzeiten.

Das Hortpersonal besteht nach wie vor aus einer Erzieherin als Gruppenleitung und einer Kinderpflegerin als Zweitkraft. Eine Praktikantin ergänzt das Hortpersonal. Die Mitarbeiter nahmen auch dieses Jahr wieder an der monatlichen Supervision, an externen sowie an den internen Fortbildungen der HPT teil. Hort und HPT unter einem Dach bewirken eine enge Kooperation, eine breite einrichtungsübergreifende Fachlichkeit und ein effektives Handeln für die Kinder. Inklusion wird bei uns seit Jahren praktiziert, da hier zwei Einrichtungen unter einem Dach Kinder mit unterschiedlichstem Förderbedarf beherbergen.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Auf dem Programm standen eine Faschingsfeier am Jahresanfang und eine Adventsfeier in der Vorweihnachtszeit. Im Laufe des Jahres gab es u.a. eine Hortübernachtung mit Elternfrühstück, einen Besuch der Küche im UKM und des Sea-Life in München. Zum Thema „Zivilcourage“ wurde die Oberauer Fußgängerunterführung künstlerisch gestaltet. Maislabyrinth und Sommerrodelbahn waren nur einige der vielen Unternehmungen im Freien.

Sonstiges:

Der Hort erhielt dankenswerter Weise eine Spende über 500.- € von der Sparkasse, von der Bastel- und Spielmaterial angeschafft wurde. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und den anderen Horten war wieder sehr positiv.

- **Juli:** Besuch der Vorschulkinder bei der Polizei; gemeinsames Sommerfest in der Krankenhausstrasse mit einer „Flaschenpost auf Weltreise“; diverse Abschiedsfeiern der Gruppen; Auftritt der Theaterprojektgruppe „Theaterkids 2011“ im GEP am 30.07.2011
- **September:** offizielle Spendenübergabe in Höhe von 917,50 Euro an das Sternstunden – Projekt Hungerhilfe Ostafrika;
- **Oktober:** Kleiderbasar; Wahl des neuen Elternbeirates
- **November:** Elterninformationsabend mit Therapeuten für Eltern von Förderkindern; Laternenfeste zu St. Martin; Verabschiedung des neuen Konzepts durch den Vorstand
- **Dezember:** Spielzeugbasar des Elternbeirates; Nikolaus- und Weihnachtsfeiern der einzelnen Gruppen; große Spendenaktion des Garmischer Tagblatts in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Mehrwert zugunsten des Kindergartenneubaus

Projektangebote:

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche, größtenteils gruppenübergreifende Projekte angeboten. Dies waren im Einzelnen: Theater-, Yoga-, Musik-, Falten-, Filz-, Märchen-, Wald-, Vorschul- und Zwergerlprojekt(e).

Veranstaltungen des Elternbeirates:

- Organisation u. Finanzierung eines Besuches im Wildpark Poing
- Unterstützung bei diversen Festen
- jeweils 2 Kleider- und Spielzeugbasare im Frühling und Herbst
- Unterstützung bei Laternenumzügen
- Initiierung der Aufkleberaktion „Kira“ und „Oly“: die beiden zu Werbezwecken erstellten Aufkleber sollen zu Spenden für den Neubau animieren, der Verkaufserlös fließt direkt auf das Konto für den Neubau

An dieser Stelle möchten wir das enorme Engagement unseres Elternbeirates erwähnen. Wir bedanken uns herzlichst für seine tatkräftige Unterstützung, sei es in Form von aktiver Mithilfe oder auch von Geldspenden für die einzelnen Gruppen.

Sonstiges:

Auch dieses Jahr wurden die beiden Kindergärten wieder mit großen Spenden bedacht.

Davon wurden kleinere Wünsche der Gruppen erfüllt, aber auch einzelne Kinder bzw. Familien konnten gezielt unterstützt werden. Im Hinblick auf den bevorstehenden Kindergartenneubau wurde auf Neuanschaffungen in größerem Umfang verzichtet. Viele der Spenden sind zudem zweckgebunden an den Eigenanteil des Neubaus sowie notwendige Ausgaben, die damit verbunden sind (bspw. die Gestaltung des Außengeländes). Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Geschäftsführung

Im Bereich der Geschäftsführung läuft die Organisation und Koordination der gesamten Aktivitäten des Vereins und seiner Einrichtungen zusammen.

Insbesondere sind dies:

- Buchhaltung
- Personalverwaltung
- Verhandlungen und Abrechnung mit den Kostenträgern
- Planung von Projekten
- Mitglieder- und Spendenverwaltung
- Vertragsverhandlungen jeder Art
- Öffentlichkeitsarbeit

Besondere Themen im Jahresverlauf:

- die Planung für den Neubau des Integrationskindergartens
 - + Vertragsabschluss mit den beteiligten Gemeinden
 - + Fortschreibung der Planung
 - + Baugenehmigung und „vorzeitiger Maßnahmebeginn“
 - + Verhandlung mit den Krankenkassen
- die Überleitung der MitarbeiterInnen in die neue Tarifstruktur „Sozial- und Erziehungsdienst“ der AVR-Caritas (Anlage 33)
- der Ausbau der „Offenen Hilfen“
- der Abschluss der Entgeltverhandlungen für die Heilpädagogische Tagesstätte Farchant und Murnau im Bereich der Jugendhilfe
- die Fortschreibung des Projektes Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Farchant
- die Fortsetzung der Konzertreihe in den Werdenfelser Werkstätten mit der Gruppe „Schorsch und de Bagasch“
- die Planung und Durchführung des 26. Adventsbasars
- die Weiterentwicklung der Prozentmarkt gGmbH
- die Gründung des Vereins „Lebenslust Garmisch-Partenkirchen e.V.“ mit Beitritt zur Kreisentwicklungsgesellschaft und die Weiterentwicklung des Freiwilligenzentrums „Auf geht's“

Personal:

Im Bereich der Geschäftsführung waren 2 MitarbeiterInnen in Vollzeit und 5 Mitarbeiterinnen in Teilzeit tätig.

KJE Wohnhäuser

Haus im Ficht, Haus an der Kanker und Haus Martinswinkel

Das Jahr 2011 darf als gutes Jahr für den Bereich Wohnen gewertet werden. Nach den zahlreichen Umbelegungen und notwendigen Umzügen zu Beginn des Jahres 2009 fühlen sich nunmehr alle Bewohner und Bewohnerinnen in ihrem alten oder neuen Zuhause in den drei Wohnheimen der KJE-Hilfe offenkundig wohl und sind mit ihrer Wohn- und Betreuungssituation sehr zufrieden.

Mit Wirkung zum 1. November 2007 sind die neuen Entgeltvereinbarungen in den Leistungstypen WEG und WTEG in Kraft getreten. In dieser Vereinbarung wurde festgelegt, dass in den Wohnheimen der KJE-Hilfe erwachsene Frauen und Männer aufgenommen und betreut werden, die aufgrund der Art und Schwere ihrer geistigen und ggf. zusätzlichen psychischen und/oder mehrfachen Behinderung einer intensiven Form der Hilfe in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung im Sinne der Eingliederungshilfe gem. § 53 SGB XII bedürfen. Es können weiterhin nur BewohnerInnen in die Wohnheime aufgenommen werden, wenn ein gleichzeitiges Arbeits- bzw. Betreuungsverhältnis mit den Werdenfelser Werkstätten (WfbM) oder von tagesstrukturierenden Maßnahmen nach dem Ausscheiden aus der WfbM gegeben ist.

Die Einrichtungen waren im Jahr 2011 mit durchschnittlich 50 BewohnerInnen belegt. Die Wohnheime sind als vollstationäre Einrichtungen konzipiert und an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Für jede/n Bewohner/In wird der individuelle Hilfebedarf (H.M.B.-W.-Verfahren) ermittelt. Auf dieser Grundlage erfahren die BewohnerInnen angemessene Hilfen in den Bereichen der alltäglichen Lebensführung, der individuellen Basisversorgung, der Gestaltung sozialer Beziehungen, der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, der Kommunikation, der emotionalen und psychischen Entwicklung sowie der Gesundheitsförderung und -erhaltung.

Das Mitarbeiterteam des Fachbereichs Wohnen setzt sich aus Fachkräften in der Leitung und Verwaltung (Sozialpädagoge, Verwaltungsangestellte) aus pädagogischen Fach- und Hilfskräften im Gruppendienst (ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, Krankenschwestern/Krankenpflegern, AltenpflegerInnen und sonstige Berufsgruppen) sowie aus Mitarbeitern im Hauswirtschaftsbereich und Haustechnik zusammen. PraktikantenInnen vervollständigen das Mitarbeiterteam.

Integrationskindergärten Olympiastraße und Krankenhausstraße

Die integrativen Kindergärten sind familienergänzende Einrichtungen für Kinder mit und ohne Behinderung aus Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis im Alter von 2 ½ bis 7 Jahren.

Kapazität KigaO: 4 Gruppen (2 Regel- / 2 Montessori-Mischgruppen) mit jeweils 12 Kindern ohne Behinderung und 4 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Kapazität KigaK: 4 Gruppen (2 Regel- / 2 Montessori-Mischgruppen) mit jeweils 12 Kindern ohne Behinderung und 4 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Gruppenpersonal: pro Gruppe 2 Erzieherinnen, 1 Kinderpflegerin oder 1 Berufs- bzw. Vorpraktikantin

Fachpersonal: Ergotherapeutin, Heilpädagogin, Physiotherapeutin, Kunsttherapeutin, Logopädin, Musiktherapeut, Pädagogin, Psychologin, Sprachlehrerin und ein beratender Kinderarzt

Fortbildung der MitarbeiterInnen:

Die Mitarbeiter nahmen wieder an verschiedenen Fortbildungen sowie zahlreichen Fachtagen zur Teambildung und Konzeptentwicklung teil. Unter Leitung von Frau Kathrin Rotter wurde gemeinsam ein neues Konzept erarbeitet, das im Herbst auch vom Vorstand verabschiedet wurde und seitdem auf unserer Homepage von allen Interessierten einzusehen ist.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

- Durch das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) ist die Personalsituation weiterhin stark abhängig von den Buchungszeiten der Kinder.
- Die Arbeit der Sprachlehrerin für Deutsch hat sich in beiden Kindergärten nach wie vor bewährt.
- **Februar:** Informationsabend für Eltern von Vorschulkindern zum Thema Schulreife (Kathrin Rotter)
- **März:** Kleider- und Spielzeugbasar des Elternbeirates
- **April:** Schulspiel in der Grundschule Partenkirchen und Garmisch mit Erzieherinnen
- **Mai:** gemeinsamer Ausflug beider Kindergärten in den Wildpark Poing bei München, ermöglicht durch eine großzügige Spende des Elternbeirates
- **Juni:** Arbeitsbeginn der neuen Leiterin Petra Röger; Kinderreisen bzw. Übernachtungsausflüge verschiedener Gruppen

Werdenfelser Werkstätten

Die Werdenfelser Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) ist eine Einrichtung zur Eingliederung ins Berufsleben. Der betreute Personenkreis umfasst Erwachsene mit geistiger, psychischer, körperlicher und mehrfacher Behinderung. Nach der Aufnahme findet in der Regel eine 2-jährige Ausbildung nach individuellen Förderplänen statt. Ziel dieser Maßnahme ist die Vermittlung auf den freien Arbeitsmarkt oder einen Dauerarbeitsplatz in der WfbM.

Im Jahr 2011 waren im Durchschnitt 145 behinderte Beschäftigte und Betreute in der Einrichtung. Sie verteilten sich wie folgt:

- 106 Beschäftigte im Arbeitsbereich

- 25 Beschäftigte im Berufsbildungsbereich

- 14 Betreute in den Fördergruppen

Eingesetztes Personal: 39 Mitarbeiter und 5 Zivildienstleistende

Einen besonderen Schwerpunkt legten wir 2011 auf die Weiterentwicklung der Kompetenz von beschäftigten Betreuten und vom gesamten Personal der Werdenfelser Werkstätten. Dies gelang uns mit zahlreichen internen und externen Schulungen, vielen Fort- und Weiterbildungen, laufenden Austausch- und Reflektionsgesprächen und dem entsprechenden vertieften Fokus in den jeweiligen Dienstbesprechungen und Zielvereinbarungsgesprächen mit dem Personal sowie in Gruppen- und Fördergesprächen mit allen beschäftigten Betreuten.

Mit der Einführung und Umsetzung unseres neuen Durchführungskonzeptes für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich nach den Vorgaben des Fachkonzeptes der Bundesagentur für Arbeit gelang uns eine große Qualitätsweiterentwicklung im Bereich Bildung und Ausbildung. Der Eingangs- und Berufsbildungsbereich ist eine eigenständige und selbstständig geführte Organisationseinheit der Werdenfelser Werkstätten. Werden Maßnahmen in Theorie und Praxis im Berufsbildungsbereich in den Arbeitsgruppen oder auf ausgelagerten Plätzen durchgeführt, erfolgt dies transparent, geplant und entsprechend den für den Berufsbildungsbereich geltenden Rahmenbedingungen. Die Maßnahmen im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich stellen einen dynamischen Prozess kontinuierlicher Entwicklung dar, der durch Anleitung, Betreuung, Begleitung und Bildung entsprechend des teilnehmerbezogenen Eingliederungs- und Rahmenplans zur individuellen Förderung realisiert wird.

Zentrale Zielsetzung ist die Erreichung eines hohen Maßes an Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und Zufriedenheit der Menschen mit Behinderung.

Am 24.05.2011 konnten wir im Rahmen eines Überwachungsaudits durch die TAW Cert GmbH unser vom Sozialgesetzbuch „SGB IX, § 20“ gefordertes Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001: 2008 sehr erfolgreich und gleichberechtigt für pädagogische und produktive Prozesse bestätigen.